

PREISE, AUSZEICHNUNGEN,
EHRUNGEN

Prof. Dr. Martin Beneke (RWTH Aachen) wurde für seine Arbeiten zur theoretischen Elementarteilchenphysik mit einem mit 2,5 Mio. € dotierten Leibniz-Preis ausgezeichnet.

Dr. Lise Bech Christensen (U Potsdam) wurde für ihre Dissertation mit dem Nachwuchspreis der Leibniz-Gemeinschaft ausgezeichnet.

Prof. Dr. Paul Dobrinski (Hemmingen) wurde für sein Engagement für die Zeitschrift „Junge Wissenschaft“ mit dem Kulturpreis der Eduard-Rhein Stiftung ausgezeichnet.

Dr. Katrin F. Domke (Fritz-Haber-Institut, Berlin) wurde für ihre Dissertation mit dem Wilhelm-Ostwald Nachwuchspreis ausgezeichnet.

Dr. Tatiana Engel (HU Berlin) wurde für ihre Dissertation mit dem Nachwuchswissenschaftlerinnen-Preis des Forschungsverbunds Berlin ausgezeichnet.

Dr. Haibin Gao (U des Saarlandes) wurde für seine Arbeit zur magnetosensorischen Erfassung von Verkehrsströmen mit dem Wissenschaftspreis der Landesbank Saar ausgezeichnet.

Prof. Dr. Michael Giersig (FZ caesar und GiLuPi GmbH) wurde von der U Prag mit der Ehrenmedaille ausgezeichnet. Darüber hinaus ist er einer der Gewinner des Innovationswettbewerbs Medizintechnik des BMBF.

Prof. Dr. Herbert Gleiter (FZ Karlsruhe) wurde von der U Münster mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet.

Dr. Otfried Gühne (Institut für Quantenoptik und Quanteninformation, Wien) wurde für seine Arbeiten zur Quanteninformationstheorie mit dem START-Preis des österreichischen Wissenschaftsministeriums ausgezeichnet.

Prof. Dr. Stefan W. Hell (MPI für biophysikalische Chemie, Göttingen) wurde für seine Arbeiten zur STED-Mikroskopie mit einem mit 2,5 Mio. € dotierten Leibniz-Preis ausgezeichnet.

Prof. Dr. Peter A. Henning (Hochschule Karlsruhe) wurde für sein Engagement für die berufliche Zukunft seiner Studenten von UNICUM BERUF als „Professor des Jahres“ ausgezeichnet.

Prof. Dr. Walter Henning (GSI, Darmstadt) wurde für seine Tätigkeit als Wissenschaftlicher Geschäftsführer der GSI, insbesondere im Hinblick auf die Beschleunigeranlage FAIR, mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

StD Klaus-Peter Haupt (Albert-Schweitzer-Schule, Kassel) wurde für die Gründung des Physik-Clubs mit dem Klaus-von-Klitzing Preis der U Oldenburg und der EWE-Stiftung ausgezeichnet.

Prof. Dr. Willi A. Kalender (U Erlangen-Nürnberg) wurde für seine Beiträge zur medizinischen Bildung mit dem Europäischen Latsis-Preis ausgezeichnet.

Dr. Horst Uwe Keller (MPI für Sonnensystemforschung, Katlenburg-Lindau) wurde für seine herausragenden Beiträge zur Instrumentierung von Raumsonden mit der Christiaan-Huygens-Medaille ausgezeichnet.

Prof. Dr. Klaus Kern (MPI für Festkörperforschung, Stuttgart) wurde für seine Arbeiten zur Bildung von Kupferoxid-Nanogittern sowie für seine Methode zur Herstellung metallischer Nanostrukturen mit einem mit 2,5 Mio. € dotierten Leibniz-Preis ausgezeichnet.

Prof. Dr. Wolfgang Kleemann (U Duisburg-Essen) wurde von der Stiftung für die Polnische Wissenschaft mit einem mit 36 000 € dotierten Alexander-von-Humboldt-Forschungspreis ausgezeichnet.

Dr. Michael Krämer und Priv.-Doz. Dr. Michael Scholz (beide GSI, Darmstadt) wurden für die beste Publikation in „Physics and Engineering in Medicine“ 2006 mit dem Roberts Prize ausgezeichnet.

Prof. Dr. Jochen Mannhart (U Augsburg) wurde für seine bahnbrechenden Entdeckungen auf dem Gebiet funktionaler Grenzflächen in Oxiden mit einem mit 2,5 Mio. € dotierten Leibniz-Preis ausgezeichnet.

Dipl.-Phys. Christian Meuer (TU Berlin) wurde für seine Dissertation mit dem Chorafas-Preis in der Kategorie Nanotechnology ausgezeichnet.

Dr. Katarzyna Psonka (U Krakau) und **Dr. Florian Sommer** (TU Wien) wurden für ihre Dissertationen von der GSI, Darmstadt, mit dem Christoph-Schmelzer-Preis ausgezeichnet.

Prof. Dr. Monika Schönhoff (U Münster) wurde für ihre herausragenden kolloidwissenschaftlichen Arbeiten über die Dynamik von Lösungsmittelmolekülen in



Monika Schönhoff

Polymerkomplexen mit dem Raphael-Eduard-Liesegang Preis der Kolloidgesellschaft ausgezeichnet.

Prof. Dr. Oliver Speck (U Magdeburg) wurde für seine Forschungen zur bildgebenden Medizintechnik mit dem mit 50 000 € dotierten Preis für Angewandte Forschung Sachsen-Anhalt ausgezeichnet.

Dr. Peter Virnau (U Mainz) wurde mit dem Walter-Kalkhof-Rose-Gedächtnispreis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, ausgezeichnet.

Prof. Dr. Albrecht Wagner (DESY, Hamburg) wurde für seine wissenschaftlichen Leistungen und seine Verdienste um die deutsch-slowakische Zusammenarbeit mit der Ehrendoktorwürde der Slowakischen Akademie der Wissenschaften ausgezeichnet.

Dr. Michael Wolf (MPI für Quantenoptik, Garching) wurde für seine Arbeiten zur Übertragung und Verarbeitung von Quanteninformationen mit dem QIPC Young Investigator Award ausgezeichnet.

RUF, BERUFUNGEN,
ERNENNUNGEN, WAHLEN

Dr. Jens Ebbecke (U Augsburg) hat einen Ruf als Lecturer an die U Edinburgh angenommen.



Horst Uwe Keller



Jochen Mannhart

Priv.-Doz. Dr. Holger Gies (U Heidelberg) hat eine Heisenberg-professur an der U Jena erhalten.

Prof. Dr. Peter Grünberg (FZ Jülich) wurde eine Helmholtz-Professur am FZ Jülich verliehen.

Prof. Dr. Max G. Huber (DAAD, Bonn) wurde für eine weitere Wahlperiode zum Vizepräsidenten des DAAD gewählt.

Prof. Dr. Jochen Mannhart (U Augsburg) hat Rufe an die U Genf und die ETH Zürich abgelehnt.

Dipl.-Phys. Veronika Martens (Sartorius AG, Göttingen) wurde in das Kuratorium der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt berufen.

Dr. Lukas Schmidt-Mende (U Cambridge) hat eine Professur für Photonik und Optoelektronik an die LMU München angenommen.

Dr. Sebastian M. Schmidt (Helmholtz-Gemeinschaft) wurde zum Bereichsvorstand für Schlüsseltechnologien und Struktur der Materie am FZ Jülich ernannt.

Dr. Ralf Seemann (MPI für Dynamik und Selbstorganisation, Göttingen) wurde zum Professor für Experimentalphysik mit Schwerpunkt Kondensierte Materie an der U des Saarlandes ernannt.

HABILITATIONEN, LEHRBEFUGNISSE

Dr. Uwe Heitmann (TU Berlin)
Experimentalphysik

GEBURTSTAGE

Prof. Dr. Jürgen Audretsch (Radolfzell) 21. Februar, 65 Jahre

Prof. Dr. Friedrich Beck (Mühlthal) 16. Februar, 80 Jahre

Dr. Heinrich Behrens (Stutensee) 11. Februar, 70 Jahre

Dipl.-Phys. Bruno Konrad Bein (Bochum) 13. Februar, 70 Jahre

Prof. Dr. Alfred Benninghoven (Münster) 08. Februar, 75 Jahre

Dipl.-Phys. Willy Bleile (Bad Krozingen) 1. Februar, 90 Jahre

Prof. Dr. Hans P. Bonzel (Düren) 13. Februar, 70 Jahre

Dipl.-Phys. Hans-Joachim Bor-
mann (Düsseldorf) 24. Februar,
75 Jahre

Dr. Andreas Brockes (Bergisch
Gladbach) 16. Februar, 80 Jahre

Dr. Wilhelm Collin (Braunschweig)
7. Februar, 70 Jahre

Dr. Dr. Walter Dietrich (Hanau)
28. Februar, 81 Jahre

Prof. Dr. Dieter Drechsel (Mainz)
25. Februar, 70 Jahre

Prof. Dr. Franz Eder (München)
1. Februar, 93 Jahre

Prof. Dr. Jürgen Eichler (Berlin)
4. Februar, 65 Jahre

Dr. Fritz Esper (Leonberg)
12. Februar, 82 Jahre

Dr. Wolfgang Fallmann (Wien)
4. Februar, 70 Jahre

Dipl.-Phys. Harald Fichtner (Erlan-
gen) 17. Februar, 65 Jahre

Dr. Karl Heinz Finken (Düren)
12. Februar, 65 Jahre

Dipl.-Ing. Ekkehard Friebe (Mün-
chen) 24. Februar, 80 Jahre

Dr. Heinz Gladisch (Bad Homburg)
19. Februar, 94 Jahre

Prof. Dr. Robert Graham (Duis-
burg) 11. Februar, 65 Jahre

Prof. Dr. Gerhard Heber (Xanten)
26. Februar, 80 Jahre

Dr. Wolfgang Heering (Karlsruhe)
12. Februar, 65 Jahre

Dr. Erhard Heinicke (Schwet-
zingen) 18. Februar, 70 Jahre

Dr. Jürgen Hengevoss (Balzers)
12. Februar, 81 Jahre

Prof. Lothar Herbing (Berlin)
2. Februar, 70 Jahre

Prof. Dr. Hans Herold (Rott)
17. Februar, 81 Jahre

Prof. Dr.-Ing. Fromund Hock
(Freiburg) 19. Februar, 80 Jahre

Prof. Dr. Arthur Jabs (Berlin)
5. Februar, 70 Jahre

Prof. Dr. Walter Jung (Seeheim-
Jugenheim) 6. Februar, 81 Jahre

Prof. Dr. Heinrich Junghänel
(Berlin) 11. Februar, 80 Jahre

Dr. Thadeus Kampf (Dresden)
4. Februar, 84 Jahre

Dipl.-Phys. Winfried Karsch
(Berlin) 8. Februar, 70 Jahre

Dr. Franz Kiefer (Völklingen)
4. Februar, 70 Jahre

Prof. Dr. Alfred Klemm (Mainz)
15. Februar, 94 Jahre

Dr. Alfred Klim (Berlin) 11. Februar,
65 Jahre

Dr. Ulrich Köbler (Düren)

25. Februar, 65 Jahre

Prof. Dr. Rolf Köhler (Berlin)
14. Februar, 65 Jahre

Dr.-Ing. Klaus Kossmann (Berlin)
19. Februar, 65 Jahre

Dr. Werner Kulcke (Böblingen)
7. Februar, 81 Jahre

Dr. Bernhard Langenbeck (Wies-
baden) 11. Februar, 70 Jahre

Prof. Dr. Rudolf Larenz (Krefeld)
7. Februar, 90 Jahre

Prof. Dr. Dr. Alfred Laubereau
(Garching) 25. Februar, 65 Jahre

Dr. Jürgen Leschhorn (Nürtingen)
20. Februar, 75 Jahre

Prof. Dr. Horst Ludwig (Leimen)
25. Februar, 70 Jahre

Prof. Dr. Günther Mack (Tübingen)
27. Februar, 80 Jahre

Prof. Dr. Herbert Mödl (Schwäbisch
Gmünd) 12. Februar, 70 Jahre

Prof. Dr. Dieter Nachtigall
(Wickede-Wiehagen) 4. Februar,
80 Jahre

StR Johannes Neuhaus (Duisburg)
14. Februar, 84 Jahre

Dr. Reinhard Ostertag (Stuttgart)
25. Februar, 65 Jahre

Dipl.-Phys. Manfred Piwonski
(Berlin) 17. Februar, 70 Jahre

Dr. Wieland Rusch (Soest)
2. Februar, 65 Jahre

Dr. Volker Schäfer (Rodenbach)
29. Februar, 75 Jahre

Prof. Dr. Kurt Scharnberg (Ham-
burg) 24. Februar, 65 Jahre

Prof. Dr. Hans Schier (Hamburg)
11. Februar, 87 Jahre

Dipl.-Phys. Karl-Heinz Schirmer
(München) 26. Februar, 85 Jahre

Prof. Dr. Herbert Schmiedel (Leip-
zig) 13. Februar, 65 Jahre

Dr. Eduard Schnürer (Berlin)
3. Februar, 80 Jahre

Prof. Dr. Herwig Schopper (Genf)
28. Februar, 83 Jahre

Dr. Winfried Schrader (Braun-
schweig) 15. Februar, 75 Jahre

Dr. Karl Schüler (Dortmund)
20. Februar, 83 Jahre

Dr. Georg V. Schultz (Alfter)
8. Februar, 80 Jahre

Prof. Dr. Werner Schulze (Düssel-
dorf) 4. Februar, 75 Jahre

Prof. Dr. Gerd Schwarz (Gießen)
14. Februar, 65 Jahre

Hans-Carl Schwarz (München)
24. Februar, 83 Jahre

Prof. Dr. Andreas Steudel (Hanno-
ver) 17. Februar, 82 Jahre

Dr.-Ing. Wolfgang Telle (Dresden)
15. Februar, 86 Jahre
Prof. Dr. Eberhard Tiemann (Isern-
hagen) 9. Februar, 65 Jahre
Dr. Christian Ucke (München)
27. Februar, 65 Jahre
Dr. Herbert Vestner (Lauf)
2. Februar, 65 Jahre
Dr. Richard Weiss (Troisdorf)
7. Februar, 81 Jahre
Dr.-Ing. Günther Wernicke
(Erkner) 14. Februar, 65 Jahre
PD Dr. Karl Heinrich Wiederkehr

(Hamburg) 1. Februar, 85 Jahre
Dr. Klaus Wilhelm (Katlenburg-
Lindau) 12. Februar, 70 Jahre
Dr. Karlheinz Wilke (Holzger-
lingen) 9. Februar, 70 Jahre
Prof. Dr. Bertram Winde (Königs-
Wusterhausen) 1. Februar,
81 Jahre
Dr. Heimo Zinko (Nyköping)
25. Februar, 65 Jahre

GESTORBEN

Dr. Christian Betzhold (Celle)
26. Oktober, 84 Jahre
Prof. Dr. Wolfram Brauer (Berlin)
29. November, 82 Jahre
Dr. Gerhard Döll (Gießen)
9. Oktober 2006, 75 Jahre
Dr.-Ing. Mario Müller (Reinbek)
24. September, 52 Jahre
Dipl.-Phys. Dieter Pachur (Jülich)
10. November, 74 Jahre
Dr. Bernd R. Schüller (Bornheim)
3. November, 64 Jahre

■ „An der Uni hat man etwas andere Zielsetzungen“

Dr. Klaus Streubel (49) von Osram Opto Semiconductors gewann mit seinem Team am 6. Dezember 2007 den „Deutschen Zukunftspreis – Preis des Bundespräsidenten für Innovation und Technik“ für die Entwicklung neuartiger Dünnsfilm-LEDs.

len der Strom injizieren und an anderen Stellen das Licht auskoppeln. Je nach Anwendung – ob nun Autoscheinwerfer oder allgemeine Beleuchtung – müssen die Chips ganz andere Anforderungen erfüllen.

Gibt es für die Effizienz von LEDs auch so etwas wie ein „Moore'sches Gesetz“?

Ja, etwas Ähnliches: In den letzten 40 Jahren hat sich die Effizienz der LEDs alle zehn Jahre verzehnfacht. Das hat sich in letzter Zeit ein bisschen beschleunigt, aber jetzt nähern wir uns der Sättigung, denn mehr als 100 Prozent Effizienz sind natürlich nicht möglich.

Haben wir in zehn Jahren noch Glühbirnen zu Hause?

Ich glaube schon, Sie haben ja auch noch Kerzen zu Hause, oder? So einen abrupten Wechsel wird es nicht geben, aber LEDs werden immer mehr Bereiche erobern.

Wie könnte die Beleuchtung der Zukunft aussehen?

Vermutlich gibt es in der Wohnung dann keine zentrale Lichtquelle mehr, sondern meine Zimmerdecke wird homogen mit lauter kleinen Lichtpunkten versehen sein. Über den Computer stimme ich die Lichtfarbe über den Tagesverlauf ab, sodass ich morgens bei gelblichem Licht frühstücke und abends mit Sonnenuntergang ins Bett gehe. Solche Szenarien sind heutzutage ohne größere Probleme machbar, nur sehr teuer.

Wie wichtig war die Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für den Erfolg des Projekts?

Was ist eigentlich das Innovative an Ihrem Projekt?

Entscheidend für den Erfolg war, dass unser neuer Halbleiterchip durch die eingebaute Metallschicht nur durch die Oberfläche leuchtet. Dadurch lassen sich Chips dicht nebeneinander setzen, ohne sich gegenseitig zu

stören. Damit kann man erstmals die Chipfläche vergrößern, ohne Effizienz zu verlieren.

Vor fünf Jahren kam die erste Dünnsfilm-LED auf den Markt, was hat sich seitdem getan?

Zunächst haben wir die Effizienz unserer Chips drastisch erhöht. Außerdem eröffnet die Dünnsfilmmembran neue Möglichkeiten, LEDs zu designen. Da das Licht nur in einer hauchdünnen Schicht im Chip erzeugt wird, können wir gezielt Strukturen auf beiden Seiten dieser Schicht definieren. Damit lässt sich z. B. an bestimmten Stellen

Wir haben bei Osram die Chips und das Gehäuse entwickelt. Was uns aber gefehlt hat, war eine Optik, die das Licht aus roten, grünen und blauen Lichtpunkten zu weiß mischt, und zwar möglichst verlustfrei und auf kleinem Raum. Für dieses Optikdesign sind die Kollegen vom Fraunhofer-Institut in Jena die Experten. Die Kooperation war erforderlich, um schneller als die Konkurrenz vorwärts zu kommen.

Aus welchem Grund sind Sie nach Ihrer Habilitation in die Industrie gegangen?

Ich habe lange Zeit in Schweden gelebt, wo Unis und Industrie viel enger zusammenarbeiten. Ich war zwei Jahre Post Doc an einem Forschungsinstitut, das u. a. Laser für Ericsson entwickelt hat. Während der Habilitation war ich Teilzeit in der Industrie beschäftigt, und in den letzten beiden Jahren in Schweden habe ich nur noch einen Tag pro Woche an der Uni gearbeitet.

Was bietet Ihnen die Industrie, was die Uni nicht hat?

Viel mehr Tempo und Zielstrebigkeit! An der Uni ist es etwas relaxter als bei uns. In der Industrie habe ich genügend Ressourcen und Mitarbeiter, um schnell etwas Brauchbares auf die Beine zu stellen. An der Uni hat man da etwas andere Zielsetzungen. Hinzu kommt, dass mir reine Grundlagenforschung, bei der ich keine Anwendung am Ende der Entwicklung sehe, nicht so viel Spaß macht.

*Mit Klaus Streubel sprach
Maïke Keuntje*



Klaus Streubel

Deutscher Zukunftspreis, Ansgar Pudenz

An dieser Stelle beleuchten wir regelmäßig die vielfältigen Tätigkeiten und Talente von DPG-Mitgliedern.

Die Redaktion